



## Reisebericht Wien September 2015

### **Leonardo Hotel Vienna (Wien) \*\*\*\* im September 2015**

Wir hatten uns entschlossen mit dem Flugzeug nach Wien zu reisen. In Düsseldorf klappte alles wie gewohnt und nach 1 Std und 15 Minuten erreichen wir den Flughafen Wien. Der dortige Begleitservice führt uns durch die endlos langen Gänge des neuen Terminals und begleitet uns sogar bis zum Taxistand. Während Petra noch eine Flasche Wasser im Supermarkt kaufen will, überredet der Begleiter mich, wir könnten doch auch problemlos mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum Westbahnhof kommen. Ich lasse mich überzeugen und wir werden bis in den Skytrain begleitet, der uns barrierefrei in nur 16 Minuten nach Wien Mitte und viel günstiger bringt. Von dort geht es noch wenige Stationen mit der U-Bahn weiter und wir sind am Westbahnhof.



Im Hotel Leonardo angekommen werden wir sehr freundlich empfangen, checken ein, betreten unser Zimmer und sind erstmal leicht geschockt. Das Zimmer ist sehr klein und hat nur ein 140 cm breites Bett mit einer Zudecke welches auch noch mit einer Seite direkt an der Wand steht. Nach einigem Stühle und Sesselchen rücken, kann ich mich in dem Zimmer wenigstens an einer Stelle drehen. Das Bad allerdings ist ok.





## Reisebericht Wien September 2015

Das Hotel liegt direkt am Europaplatz und in nur 200 m Entfernung zur größten Einkaufsstraße Wiens. Der historische Stadtkern und der Stephansdom sowie andere interessante Sehenswürdigkeiten sind ebenfalls mit der U-Bahn innerhalb von 5 Minuten schnell zu erreichen.

Wir packen nur kurz aus und machen uns dann schon auf den Weg zur „Frommen Helene“ in der wir schon im Vorfeld einen Tisch bestellt hatten. Nach einem längeren Fuß (Rolli) marsch über Wiens Größter Einkaufsstraße erreichen wir nach ca. 2,3 km das Lokal welches über den Garten ebenerdig zugänglich ist. In diesem befindet sich auch ein behindertengerechtes WC. Nach dem Genuss eines riesigen Wiener Schnitzels machen wir uns auf den Rückweg. Das Frühstück am nächsten Morgen entschädigt uns für die ruhelose Nacht. Welche nicht der Lage des ruhigen Zimmers zum Innenhof sondern der Bettsituation geschuldet war. Da der Wetterbericht für den heutigen Tag noch Regen voraussagte, beschlossen wir Schloss Schönbrunn zu besuchen. Wir fahren erneut mit der U-Bahn und stellen fest, dass diese durchweg rollstuhlgerecht ist und mit einer Begleitperson uneingeschränkt zu nutzen ist, was wir in den nächsten Tagen auch ausgiebig tun werden. Das Schloss ist ebenfalls gut mit dem Rolli zu besichtigen, ebenso wie die angrenzenden Gärten.



Der nächste Tag verspricht Sonnenschein und wir fahren zunächst zum Prater. Nach einer Fahrt mit dem Riesenrad in dem wir eine Gondel ganz für uns allein bekommen haben, bummeln wir noch ein wenig durch den Prater um dann zur Donauinsel zu fahren.





## Reisebericht Wien September 2015

Hier genießen wir ein wenig Ruhe in der Sonne mit Blick auf die Donau. Abends gehen wir im Gasthaus Zum Hagenthaler gegenüber vom Hotel essen.

Den heutigen Tag wollen wir in der Innenstadt von Wien verbringen. Nach einem Besuch des Stephansdoms machen wir uns auf den Weg durch die Altstadt. Mir ist es zu voll und zu wuselig. Es muss eine Pause in einem Kaffeehaus her. Wir finden Platz im Café Gerstner und genießen dort eine Melange und ein Stück Haustorte zu einem schwindelerregenden Preis.



Abends essen wir in der „Stiegl Ambulanz“ wo wir über das Hotel einen Tisch reserviert haben. Das schöngelegene Brauhaus ist ebenfalls barrierefrei und verfügt über ein Rolli WC. Die Rückfahrt machen wir mit der Straßenbahn, was auch mit Hilfe problemlos möglich ist. Am letzten Tag fahren wir zum Museumsquartier um von dort aus, nach dem Besuch des Café Sperl und einem Stück Sachertorte in plüschiger Umgebung beim Klang eines Klavierspielers über die Ringe bis zum Donaukanal zu laufen.



## Reisebericht Wien September 2015



Wiedermal entpuppt sich ein Hotel (Hotel Marriott) als eine gute Anlaufstelle für ein Behinderten WC.

Zurück zum Flughafen fahren wir trotz unserer sehr positiven Erfahrungen mit dem öffentlichen Verkehrssystem per Taxi welches uns direkt am richtigen Eingang zum Terminal absetzt. Wir ersparen uns dadurch langes Suchen. Am extra für Behinderte und Familien mit Kinderwagen eingerichteten Schalter von German Wings gibt es zunächst einige Irritationen wegen des Elektrorollstuhls, welche aber nach einigen Telefonaten beseitigt werden konnten und unser Rückflug beginnt mit kleiner Verspätung.

### **Fazit:**

Das rollstuhlgerechte Doppelzimmer im Hotel Leonardo ist gewöhnungsbedürftig. Wien als solches ist aber eine recht barrierefreie Stadt mit vielen freundlichen und hilfsbereiten Menschen. Das öffentliche Verkehrssystem ist nahezu barrierefrei, alle Bordsteine sind abgesenkt und es gibt ein fast lückenloses Blindenleitsystem. Wir würden sagen, **Wien mit dem Rollstuhl ist eine Reise wert.**

Auf Wunsch gebe ich gerne weitere Informationen.

© Georg Paulick

### **Tourismusberater für barrierefreies Reisen**

Georg Paulick

Kettelerstr. 9

45355 Essen

Fon: priv. 02 01 / 71 0 12 11

E-Mail: [info@meine-barrierefreiheit.de](mailto:info@meine-barrierefreiheit.de)

[www.meine-barrierefreiheit.de](http://www.meine-barrierefreiheit.de)